

Reifen und Computer

Viel zu tun beim Dorfputz in Barterode

Barterode. Reifen und sogar Computer hat Sigrid Jeep beim Barteroder Dorfputz schon gefunden. Alles in freier Natur, alles illegal weggeworfen. Am Sonnabend ging sie mit nicht allzu vielen Mitstreitern zum fünften Mal auf Müll-Tour.

Zwei Stunden geht es auf landwirtschaftlichen Wegen und kleineren Straßen vom östlichen Dorfrand bis fast nach Knutbühren und wieder zurück. Gleich zu Beginn findet die

Putzkolonne am Erbser Weg Plastikmüll im Graben und in den Büschen verfangene Folien. Der Anfang zeigt: Es gibt wieder mal viel zu tun.

Mit dabei sind auch Iule und Tabea. Die beiden Neunjährigen gründeten kürzlich in Barterode ihren eigenen Umweltclub. "Das war Tabeas Idee", sagt Jule. "Ich habe gleich mitgemacht." Außer den beiden Mädchen machen bislang fünf andere Kinder mit. "Na klar" nehmen Iule und Tabea am Barteroder Putztag teil - für sie zum ersten Mal.

Auffällig ist für Mitorganisatorin Jeep, dass an der Straße nach Barterode wild geworfener Müll nur am östlichen Straßenrand zu finden ist: "Das zeigt doch, dass die Leute ihren Müll nicht auf der Fahrt nach Göttingen, sondern auf dem Rückweg wegwerfen." Für die Zukunft erwartet Jeep mehr Müll am Wegesrand - "weil der Sperrmüll nicht mehr regelmäßig abgefahren wird und man die Abfuhr jetzt erst anmelden muss".

hein



Karl Arnold sammelt Müll. Heller